

# Was können Sie tun?

## Gespräch mit den Eltern suchen

Sprechen Sie Ihre Beobachtungen in einem Elterngespräch offen und umsichtig an. Betonen Sie, dass es eine Beobachtung und keine Diagnose ist. Fragen Sie nach, ob die Eltern ähnliche Erfahrungen gemacht haben. Es kann zuhause auch ganz anders sein. Geben Sie den Angehörigen bei Bedarf weitere Anlaufstellen und Informationen mit an die Hand (zum Beispiel unsere Broschüren und Beratungsangebote).

## „Normal“ mit stotterndem Kind umgehen

Versuchen Sie ruhig, entspannt und gelassen zu sprechen. Hören Sie dem Kind aufmerksam und geduldig zu. Unterbrechen Sie das Kind nicht und vervollständigen Sie keine Sätze. Gut gemeinte Ratschläge wie „Sprich langsamer“ oder „Denk erstmal nach, bevor du sprichst“ setzen das Kind unnötig unter Druck. Eine Sonderbehandlung ist nicht nötig.

## Stottern in der Gruppe thematisieren

Vielleicht fällt anderen Kindern in der Gruppe das Stottern auf. Gehen Sie locker und offen auf Fragen ein. Erklären Sie kindgerecht, dass es verschiedene Sprechweisen gibt (wie „Bei manchen kommen Hoppelwörter vor“). Durch spielerische Aufklärung, wie gemeinsam ein Bilderbuch über Stottern anschauen, können Sie dazu beitragen, dass ein gutes Miteinander entsteht. Dazu braucht es übrigens gar kein stotterndes Kind in der Gruppe.



Ratgeber und Kinderbücher über Stottern aus dem Fachverlag der BV Stottern & Selbsthilfe

[www.demosthenes-verlag.de](http://www.demosthenes-verlag.de)

*Ich sag's auf meine Weise.*

## Bundesvereinigung Stottern & Selbsthilfe e. V. (BVSS)

Die Bundesvereinigung Stottern & Selbsthilfe e.V. ist die Interessenvertretung stotternder Menschen in Deutschland. Als gemeinnütziger Verein bieten wir vielfältige Angebote wie Seminare, Materialien und Bücher. Wir sind außerdem zentrale Anlaufstelle für die Beratung und Information rund um Stottern – für Familien, Jugendliche und Erwachsene ebenso wie für pädagogisches Personal, Fachleute und Medien.

## Wir sind gerne für Sie da!

### Bundesvereinigung Stottern & Selbsthilfe e. V.

Zülpicher Straße 58, 50674 Köln

Telefon 0221 139 1106

[info@bvss.de](mailto:info@bvss.de)

[www.bvss.de](http://www.bvss.de)

### Spendenkonto:

DE67 3702 0500 0007 1034 00

Onlinespende: [www.bvss.de/online-spenden](http://www.bvss.de/online-spenden)



### Wir danken für die Förderung dieser Information

Die Erstellung des Flyers wurde im Rahmen eines Projekts gefördert gem. §20h SGB V. Für die Inhalte ist die Organisation verantwortlich. Etwaige Leistungsansprüche gegenüber der Krankenkasse sind hieraus nicht ableitbar.

© Bundesvereinigung Stottern & Selbsthilfe e.V., 2024

Layout: János Theil

Fotos: © Stock Adobe (Florian/KI, Irina/KI, Rawpixel.com)

Eine Information der Bundesvereinigung Stottern & Selbsthilfe e. V.

# Stottern in der Kita

Eine Orientierung für Fachkräfte



 Bundesvereinigung Stottern & Selbsthilfe e.V.  
*Ich sag's auf meine Weise.*



## „Spricht Mia anders?“

Vielleicht haben Sie sich in Ihrem Kita-Alltag auch schon mal diese Frage gestellt. Heute hat Mia auffällig gesprochen, unflüssig und mit Anstrengung. Ist das normal? Oder ist das Stottern? Mit diesem Flyer geben wir Ihnen Antworten genau darauf: Wann liegt echtes Stottern vor? Und was können Sie als Fachkraft in der Kita tun, wenn ein Kind in Ihrer Einrichtung stottert? Unser Flyer hält darüber hinaus weitere wichtige Tipps und Informationen für Sie parat.

## Was ist Stottern?

Bei Stottern handelt es sich um eine neurologisch bedingte Störung des Redeflusses. Stotternde Kinder wissen, was sie sagen möchten, können es jedoch nicht fließend aussprechen.

Die meisten Kinder beginnen im Alter zwischen 2 und 6 Jahren zu stottern, in der Regel ganz ohne besonderen Anlass. Oft verschwindet es ebenso plötzlich wieder, aber bei einem Viertel bleibt es dauerhaft. Es lässt sich nicht vorhersagen, bei welchem Kind dies so sein wird. Eine Frühdiagnostik empfiehlt sich deshalb in jedem Fall.

### FAKTEN

**Circa 5 % aller Kinder stottern, allein bei 4-Jährigen sind es schätzungsweise 11 %.**

## Woran erkennen Sie Stottern?

Sprechunflüssigkeiten sind im Kindergartenalter häufig. Wo sind die Unterschiede zu Stottern?

Stottern	Normale Unflüssigkeiten
Wiederholungen bei Lauten bzw. Silben z. B. „Ka-ka-ka-katze“ oder bei einsilbigen Wörtern z. B. „du-du-du“	Wiederholungen von ganzen Wörtern oder Satzteilen z. B. „Ich ich ich ich will dir etwas zeigen“
Blockierungen vor und nach Wörtern z. B. „---Käse“	Gefüllte/ungefüllte Pausen z. B. „Morgen äh spiele ich mit Maja“
Dehnungen von Lauten z. B. „Fffffenster“	Satzabbrüche oder -korrekturen z. B. „Und ich hab dann – und wir haben dann den Hubschrauber gesehen“
Begleitsymptome wie Mitbewegungen, Vermeidungsverhalten, veränderte Sprechweisen, Ausdruck von Frust oder Wut beim Sprechen	Floskeln/funktionelle Dehnungen z. B. „Ich bin schon sooooo groß“


Wie Sie sehen, lassen sich normale und stottertypische Unflüssigkeiten gar nicht so leicht unterscheiden. Eine Einschätzung kann letztlich nur von geschultem, auf Stottern spezialisiertem Personal getroffen werden.


Für Sie bedeutet das: Sollten Sie unsicher sein oder Stottern vermuten, vertrauen Sie Ihrem Gefühl und sprechen Sie es in Ihrer Einrichtung und bei den Eltern an. Wenden Sie sich bei Fragen auch gerne an uns. Aus unserer Erfahrung wissen wir: Eine frühzeitige spezialisierte Beratung ist äußerst hilfreich!



## Wir helfen gern weiter!

 **Individuelle Beratung bei (beginnendem) Stottern und zu Therapie**  
Telefon 0221 139 1106  
[info@bvss.de](mailto:info@bvss.de), [www.bvss.de](http://www.bvss.de)

 **Weitere Infos auf unserer Website**  
[www.bvss.de/stottern/kindheit](http://www.bvss.de/stottern/kindheit)  
unter anderem mit einem Video speziell für Erzieherinnen und Erzieher

 **Kostenlose Infolyer und -broschüren**  
zum Beispiel Faktencheck und Tipps für Therapiesuche  
[www.bvss.de/infomaterial](http://www.bvss.de/infomaterial)

 **Bundesvereinigung Stottern & Selbsthilfe e.V.**  
*Ich sag's auf meine Weise.*